

Osterrönfelder *ECHO*

Informationsblatt der SPD Osterrönfeld

Juni 2011



1000 Heidschnucken in Osterrönfeld

Rund 1000 weiße Heidschnucken – auch Moorschnucken genannt – waren Anfang Mai wieder zu Gast in Osterrönfeld. Was im letzten Jahr auf einer Weide im Wilden Moor begann, wird jetzt auf weitere Flächen in Osterrönfeld ausgedehnt, u. a. auf die Ausgleichsfläche im Bereich Grothlin (Foto). Auf ca. 500 ha Grünfläche weiden die Heidschnucken über das Jahr hinweg in unterschiedlichsten Regionen des Landes. Das nächste Mal werden die Tiere im Herbst in Osterrönfeld erwartet. Sie haben dann eine Rundreise durch Schleswig-Holstein hinter sich, müssen sie doch ständig die Weiden aufgrund des hohen Futterbedarfes wechseln. Die Beobachter der ganzen Aktion im Mai waren sich einig: „Die Heidschnucken werten so den ohnehin beeindruckenden Naturerlebnisraum am südlichen Ortsrand weiter auf“... (Fortsetzung auf Seite 12)

Gut informiert in Osterrönfeld



Nr. 3/11

Blumenhaus
Kläschen



*Wir wünschen Ihnen
eine schöne Sommerzeit
und einen erholsamen
Sommerurlaub!*



Ellen Kläschen - Wehrautal 2 - 24783 Osterrönfeld - 04331-88109

Rechtsanwalt Heinrich Schmidt

Fachanwalt für Arbeits- und Sozialrecht

An der Hochbrücke 10, 24783 Osterrönfeld

Telefon: 04331/780559; Fax: 0431/5867929

kanzlei@schmidt-neidlinger.de

www.schmidt-neidlinger.de

Zweigstelle der Rechtsanwälte

Schmidt / Neidlinger und Partner Kronshagen

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die SPD Osterrönfeld feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Grund genug, um einen kleinen Rückblick auf die jüngere Vergangenheit zu wagen (Seite 6).

Als neue Rubrik lesen Sie in dieser Ausgabe erstmals ein Interview mit einer Osterrönfelder Persönlichkeit. Zukünftig wollen wir in den kommenden Ausgaben Menschen aus Osterrönfeld zu Wort kommen lassen, die sich für das Allgemeinwohl einsetzen oder in sonstiger Weise in Osterrönfeld engagieren. Wir möchten damit die ganze Vielfalt gesellschaftlichen Engagements in Osterrönfeld vorstellen. Außerdem erhoffen wir uns damit, die Zahl der ehrenamtlich Tätigen in Osterrönfeld weiter zu erhöhen. Die vielen Vereine, Verbände und weiteren Organisationen in Osterrönfeld bieten fast jedem Interessensschwerpunkt Möglichkeiten der ehrenamtlichen Mitarbeit, die es zu ergreifen gilt...

Wir hoffen, dass Ihnen auch diese Ausgabe unseres Infoblattes zusagt und Sie interessante Artikel für sich finden.

Wir wünschen Ihnen eine schöne und erholsame Sommerzeit!

Ihr *Jan-Niklas Potten*

Schon an den Winter gedacht

Obwohl sich viele schon auf den Sommerurlaub, Strand, Sonne und Meer freuen, wird in Osterrönfeld schon an den nächsten Winter gedacht. Auch wenn es merkwürdig anmutet, hat dies einen ernsthaften Hintergrund: Die letzten Winter waren für Osterrönfeld und viele Einwoherinnen und Einwohner wegen starker Schneefälle alles andere als romantische Winterszenen. Die Gemeinde, aber auch viele OsterrönfelderInnen kamen bei der Schneeräumung teils an die Grenzen des Möglichen, was unter anderem auch an der Straßenreinigungssatzung lag, die regelt, wer was und wieviel bei Schnellfall zu räumen hat. Vor allem Mitbürger mit gesundheitlichen bzw. altersbedingten Einschränkungen sahen sich aufgrund dieser Satzung vielen Herausforderungen entgegengestellt, die sie nicht mehr bewältigen konnten. Aus diesem Anlass möchte die SPD für den nächsten Winter vorsorgen und hat daher die Überarbeitung dieser Straßenreinigungssatzung angeregt. Hierfür wurde ein Prüfantrag gestellt, um feststellen zu lassen, wie der IST-Zustand ist und welche Satzungsänderungen mit welchem (Kosten-) Aufwand im Sinne der OsterrönfelderInnen vorgenommen werden können (unter Abwägung der bürgerlichen Eigenverantwortung).

Anzeige

Struck-Winkler Einbauküchen

Planung vor Ort - Verkauf - Montage

24783 Osterrönfeld

Telefon: 0172-7070874

**Wir beraten Sie auch gerne
Abends oder Samstags**

Lebensretter Ofeld

Vor rund drei Monaten brachte die SPD Osterrönfeld den



Antrag in der Gemeindevertretung ein, öffentliche Gebäude der Gemeinde mit lebensrettenden Defibrillatoren (Defis) auszustatten. Diese kommen bei Herzkammerflimmern zum Einsatz und können die Überlebenschancen erheblich erhöhen. Durch sprachliche Anweisungen des Gerätes kann jeder einen Defi bedienen und so zum Lebensretter werden, indem die Zeit bis zum Eintreffen eines Arztes mit ersten lebensrettenden Maßnahmen überbrückt wird. Als Standort für einen Defi ist dabei die Sporthalle im Gespräch. Auch wenn z. B. das Bürgerzentrum als zusätzlicher Standort wünschenswert gewesen wäre, ist dieser erste Schritt zu begrüßen. Neben der reinen Anschaffung des Defi wird auf Vorschlag der SPD auch eine fachmännische Infoveranstaltung für betroffene Personengruppen angedacht, u. a. für Nutzer der Sporthalle. Osterrönfeld ermöglicht es damit an diesem Ort, schnellstmögliche Ersthilfe zu leisten und Menschenleben zu retten.

Ihre Meinung zählt!

Sie haben Anregungen, Fragen oder Kritik? Dann melden Sie sich bitte bei uns (s. Seite 15).

Politik lädt zum Mitmachen ein

Dass Politik auf Gemeindeebene viel bewegen und Menschen begeistern kann, stellt die SPD Osterrönfeld erfreulicher Weise immer wieder fest. Drei neue SPD-Vorstandsmitglieder nehmen hierzu Stellung:

Bernhard Bellgardt (52), Betriebsleiter des Umschlag- und Lagereibetriebes bei einem Hafentreiber: *„Mein Grund in der Ortspolitik mitzuwirken, ist mein Glaube daran, dass man mit einem vernünftigen Hintergrund mehr erreichen kann als alleine und man als Mitglied einer Partei gerade in der Ortspolitik mehr Informationen in die Bevölkerung transportieren und dadurch zur Meinungsbildung oder sogar -änderung beitragen kann.“*



Maren Dolgner (31), Rechtsanwältin (Schwerpunkt: Familien-, Arbeits-, Miet- und Verkehrsrecht): *„Ich engagiere mich in der SPD Osterrönfeld, weil sich die Sozialdemokratie traditionell für die Schwächeren der Gesellschaft einsetzt und ich schon immer einen ausgeprägten Gerechtigkeitsinn gehabt habe.“*



Helge Seffzig (37), Vertragsmanager für Krankenhäuser: *„Ich engagiere mich in der Kommunalpolitik, weil ich die Bürger in meiner Gemeinde davon überzeugen möchte, dass Politik auch in der heutigen Zeit noch sozial und demokratisch sein kann. In der Politik stehen für mich Vernunft und Leidenschaft an erster Stelle.“*



Straßensanierungen beschleunigen!

Um teuren und aufwendigen Komplettanierungen von Straßen in Ofeld vorzubeugen, wird die SPD am 23. Juni in der Gemeindevertretersitzung beantragen, die Beseitigung von Schlaglöchern & Co. schneller und langfristig orientiert voranzutreiben. Dies auch mit dem Ziel, ggf. drohende Anliegerbeiträge von den OsterrönfelderInnen abzuwenden.

Ausflugtipps für den Sommer

Der Sommer steht kurz bevor und daher gibt es hier Tipps für interessante Tagestouren in unserer Region...



Den Westensee erobern

Wohl jeder kennt den Westensee, doch die meisten vermutlich nur aus Sicht einer „Landratte“. Wechseln Sie die Rolle und lernen Sie den Westensee und die angrenzende Eider auf dem Wasserweg kennen. Mit dem Kanu wird die Erkundungstour zum einmaligen Ausflug für Groß und Klein (Schwimmfähigkeiten vorausgesetzt).

Beim Kanu-Verleih in Achterwehr geht es mit ausgeliehen Kanus auf der Eider los in Richtung Westensee. Bereits auf den ersten Metern taucht man vollkommen in die Natur ein. Ohne durch Autolärm gestört zu werden, kann man nicht nur die idyllische Landschaft genießen, sondern auch viele Tiere in ihrem Lebensraum ungestört beobachten. Auf dem Westensee angekommen, muss man sich erst einmal ein Ziel setzen, in welche Richtung gepaddelt werden soll. Natürlich sollte man dabei auch immer eine Pause einplanen, die an bestimmten Ufern möglich ist. Vor allem sollte man im Vorwege mit dem Kanu-Verleih klären, wie lange es dauert, die einzelnen Ziele zu erreichen, damit die Einteilung der eigenen Kräfte klappt, alle Spaß haben und das Erlebnis genießen können. Und dann steht einer Paddel-Tour nichts mehr im Wege.

Kontakt: Kanu-Verleih Achterwehr; Familie Röder; Am Speicher 3; Tel.: 04340-8057



Schiff, Lokomotive und der Landarzt

Ab Hafen Kappeln geht es mit dem Raddampfer „Schlei Princess“ auf der Schlei in Richtung Sieseby.

Dort ist ein kleiner Landgang möglich, bevor es dann weiter mit dem Schiff nach Lindaunis geht. Per Bus werden Sie von hier weiter nach Süderbrarup zur historischen Angelner Dampfeisenbahn gefahren, die Sie zurück nach Kappeln bringt. Vorbei geht es währenddessen in der wunderschönen Schlei-Region u. a. auch an Original-Schauplätzen der ZDF-Serie „Der Landarzt“.

Kontakt: Reisedienst Gerda Müller GmbH & Co. KG; Tel.: 04642-6532; www.schleiraddampfer.de

Radtour durch Hüttener Berge

Von Rendsburg geht es über Rickert und Alt Duvenstedt an den Bistensee vorbei am idyllischen Töpferhaus in Richtung Wittensee. Von dort aus verläuft die Route über Bünsdorf in Richtung Sehestedt an den Nord-Ostsee-Kanal. Auf dem Weg zurück nach Osterrönlfeld kann es entweder direkt am Kanal entlanggehen oder aber der ebenfalls empfehlenswerte Abschnitt über Bovenau am alten Eiderkanal gewählt werden. Die gesamte Route ist ca. 40-50 km lang und fast durchgehend beschildert. In ca. 4 Stunden ist die Tour bei normalem Tempo gut zu meistern.

Kontakt: Tourist-Information NOK, Schiffbrückenplatz Rendsburg, Tel.: 04331-21120; www.tinok.de

50 Jahre SPD: Viel erreicht und noch viel vor

Die SPD Osterröñfeld feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Zeit für einen kleinen Rückblick auf die jüngere Vergangenheit der SPD-Politik, die einem Spaziergänger beim Rundgang durch Osterröñfeld auf Schritt und Tritt begegnet. Zeit aber auch, sich neuen Konzepten zu widmen, damit in den nächsten 50 Jahren ähnlich viel bewegt werden kann.



In Osterröñfeld geht's rund

Viele Osterröñfelderinnen und Osterröñfelder erinnern sich noch heute mit Grausen an die ampelgesteuerte Kreuzung am Ortsausgang nach Schülldorf, Schacht-Audorf und zur Autobahnauffahrt. Zu allen Tageszeiten konnte man während „ewiger“ Rotphasen die Landschaft bewundern oder die vereinzelt vorbeifahrenden Fahrzeuge zählen. Diese unbefriedigende Situation führte schon frühzeitig in der Osterröñfelder SPD zur Idee, an dieser Stelle – notfalls auch ohne die finanzielle Unterstützung des Kreises – einen Kreisverkehr zu bauen. Auch mehr als zehn Jahre nach der Realisierung dieser Idee sind die Osterröñfelder Berufspendler, Lieferanten, Gewerbetreibende sowie die ansässigen Speditionen immer noch dankbar für einen reibungslosen Verkehrsfluss an dieser stark frequentierten Kreuzung. Nicht zuletzt dieser Kreisverkehr und die damit verbundene gute Erreichbarkeit hat bei vielen Geschäftsleuten zur hohen Attraktivität der angrenzenden Gewerbegebiete beigetragen. Der große Erfolg an dieser Stelle hat die SPD Osterröñfeld schließlich in ihrem Beschluss bestärkt, auch an anderen hoch belasteten Kreuzungen in der Gemeinde, den Bau von weiteren Kreisverkehren auf den Weg zu bringen, wie etwa im Kreuzungsbereich der Dorfstraße, Kieler Straße und Bahnhofstraße (Foto oben).

Nette neue Nachbarn

In den letzten 15 Jahren konnte Osterröñfeld viele neue Einwohnerinnen und Einwohner begrüßen. Modern gestaltete Baugebiete, günstige Verkehrsanbindungen und ein attraktives Umfeld haben zahlreiche junge Familien nach Osterröñfeld gelockt. Die von der Osterröñfelder SPD initiierten Investitionen haben sich durch den Verkauf der Baugrundstücke längst ausgezahlt und werfen mittlerweile auch spürbare Gewinne für die Gemeinde ab. Dabei sollte man nicht nur an die finanzielle Seite mit gestiegenen Steuereinnahmen, sondern vielmehr auch an die Stärkung des Schulstandortes und eine Verbesserung des Kinderbetreuungsangebotes denken. Während die einheimischen Handwerker und Geschäftsleute von der gestiegenen Kaufkraft in Osterröñfeld profitieren, können sich auch Osterröñfelder Vereine und Verbände über die Unterstützung neuer Mitglieder freuen. Die netten neuen Nachbarn sorgen also nicht nur für frischen Wind in unserer Gemeinde, sondern sorgen parallel zu den steigenden Einwohnerzahlen auch für die wachsende Bedeutung Osterröñfelds als starker Partner im Wirtschaftsraum Rendsburg sowie im Amt Eiderkanal.

Wirtschaftlich gut aufgestellt

Durch die Ausweisung von Gewerbegebieten konnten die Osterrömfelder Sozialdemokraten in der Vergangenheit dafür sorgen, dass interessierten Firmen stets attraktive Grundstücke mit bester Verkehrsanbindung geboten werden konnten. Die solide Finanzsituation mit stabilen und breit gefächerten Gewerbesteuererinnahmen verdankt Osterrömfeld noch heute dieser vorausschauenden Politik. Über Arbeits- und Ausbildungsplätze direkt vor der Haustür können sich zudem etliche OsterrömfelderInnen freuen, die bei den Unternehmen in den Gewerbegebieten eine Anstellung erhalten haben und so von den Vorteilen einer wohnortnahen Arbeitsstelle profitieren können.



Die eingeschränkten Sporthallenkapazitäten haben die Osterrömfelder Sozialdemokraten schon Mitte der 90er Jahre veranlasst, eine leistungsfähige Alternative zur beengten und hoffnungslos überlasteten Schulsporthalle zu suchen. Nach zahlreichen Verhandlungen, dem Einwerben von Zuschussmitteln und dem Verkauf eines Grundstücks für die solide Finanzierung, konnte 1996 der Grundstein für eine neue Sporthalle gelegt werden, ohne dass der Osterrömfelder Haushalt dadurch dauerhaft strapaziert wurde. Noch heute zahlt sich diese Investition tagtäglich aus, können doch nicht nur der Sportunterricht der Aukamp-Schule dort stattfinden, sondern auch viele attraktive Sportarten des OTSV wetter- und jahreszeitenunabhängig in der großzügigen Halle angeboten werden.

Bequemes Einkaufen

Haben einige Osterrömfelderinnen und Osterrömfelder den von der Osterrömfelder SPD befürworteten und vorangetriebenen Bau eines Frischemarktes (u. a. EDEKA) in der Kieker Straße seinerzeit mit Bedenken begleitet, zeigt ein stets gut gefüllter Parkplatz, dass auch die damaligen Skeptiker sicherlich längst zu überzeugten Kunden geworden sind oder dort mittlerweile sogar einen der vielen neuen Arbeitsplätze gefunden haben. Zum Einkaufen des täglichen Bedarfs aber auch zum Plausch bei einer Tasse Kaffee ist der Frischemarkt inzwischen beliebter Anlaufpunkt für viele OsterrömfelderInnen und hat sich damit zum heimlichen „Treffpunkt“ der Gemeinde entwickelt. Die gute Erreichbarkeit und das ausgewogene Angebot machen den Standort nicht nur für Osterrömfeld attraktiv, sondern locken auch viele Kunden aus den Nachbargemeinden zu uns. Auch die Geschäfts- und Gewerbebetriebe haben längst die Qualität dieses Standortes entdeckt und machen die einstmaligen Brachflächen heute zu den begehrtesten Einzelhandelsflächen in Osterrömfeld (siehe Seite 14). Viele alltägliche Einkäufe können damit unmittelbar und bequem im Ort erledigt werden.

Sportlich aktiv in Ofeld

Osterrönfeld, eine Station im Europa-Verbundnetz

Von Peter Uhl

Viele OsterrönfelderInnen haben sich sicherlich schon einmal gefragt, was die vielen Strommasten in und um Osterrönfeld für eine Bedeutung haben.

Am Ende des Schäferkatenweges befindet sich rechter Hand ein 380-kV-(380000V) Umspannwerk, das dem holländischen Staatsunternehmen TenneT gehört. Hier kommen zwei Leitungssysteme aus Dänemark und zwei Systeme aus Wilster an, die dort mit den Leitungen vom Kernkraftwerk Brokdorf und Brunsbüttel sowie zwei Systemen aus Niedersachsen verknüpft werden. Das Umspannwerk in Osterrönfeld verbindet also den Norden mit dem Süden Europas. Die Leistung fließt je nach Bedarf nach oder von Skandinavien durch unsere Gemeinde. Die Größenordnung beträgt zeitweise mehr als 1000 MW. In dieser Anlage ist zudem ein Transformator (in der Größe eines Einfamilienhauses) verknüpft. Dieser Trafo liefert Strom in Richtung 110-kV-Anlage, die die Städte im nahen und weiten Umkreis beliefert. Diese Anlage ist im Besitz der E.ON Netz mit Sitz in Bayreuth und hat eine direkte Anbindung an die auf dem riesigen Areal befindliche 220-kV-Anlage. In diese Anlage fließt ein Teil des Stromes aus dem Kohlekraftwerk Kiel, aus Dänemark oder auch nach Dänemark über ein Umspannwerk in der Nähe von Flensburg und je nach Lastfluss von und nach Henstedt-Ulzburg in das dortige Umspannwerk. Die 220-kV-Anlage ist ebenfalls im Besitz von TenneT.

Osterrönfeld im Blick



Die Fa. TenneT beschäftigt für das 380-kV- und 220-kV-Netz Schleswig-Holsteins in Osterrönfeld ca. 25 Mitarbeiter.

Vor den Umspannwerken steht ein Gasturbinenkraftwerk der E.ON Kraftwerksgesellschaft (siehe Foto). Dieses Kraftwerk wird mit leichtem Heizöl betrieben und verbraucht bei maximaler Erzeugung (92 MW) ca. 30.000 Liter in der Stunde. Im Kraftwerk befinden sich sechs Flugzeugtriebwerke, die auch in Verkehrsflugzeugen verwendet werden. Diese Düsentriebwerke treiben durch ihre heißen Abgase eine Turbine und diese wiederum den Generator an. Das Kraftwerk wird ferngesteuert überwacht und kann im Bedarfsfall innerhalb von drei Minuten von Null auf Vollast hochgefahren werden. Es stellt damit ein riesiges Notstromaggregat dar, das nur bei Stromknappheit oder totalem Stromausfall gestartet und vom Personal des Kohlekraftwerkes in Kiel betreut wird.

Da aufgrund des massiven Ausbaus der erneuerbaren Energie die Kapazität der Netze dringend erhöht werden muss, wird die in Osterrönfeld befindliche Anlage in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung gewinnen.

Bewegung in Sachen Verkehrssicherheit!

Ein Jahr ist nun schon wieder ins Land gegangen, seitdem die SPD im letzten Frühjahr mit ihrem Antrag zur Einrichtung einer Fahrradstraße die seit Jahren unge löste Frage nach der mangelhaften Verkehrssicherheit in Osterrönfeld erneut in den Fokus der Gemeindepolitik gestellt hat. Zwar wurde dieser Antrag damals ohne Nennung von Alternativen abgelehnt, doch mittlerweile gibt es eine Fülle von weiteren Lösungsansätzen, wie die Verkehrssicherheit im Dorf erhöht werden könnte.

Fast 20 sehr konkrete Hinweise samt Handlungsvorschlägen konnte die SPD jüngst an das Planungsbüro überreichen, das derzeit ein Verkehrskonzept für Osterrönfeld erstellen soll. Die Ideen reichen von einer auf 30 km/h beschränkten Dorfstraße mit Lkw-Durchfahrtsverbot bis hin zur östlichen Verlegung der L 255, die derzeit

noch direkt durch den Ort verläuft. Einige der Hinweise hat die SPD bei Gesprächen, einem Mitmach-Infostand sowie über die SPD-Internetseite von Bürgerinnen und Bürgern erhalten. Es verdeutlicht das hohe Interesse vieler im Ort, endlich zu baldigen Lösungen zu kommen. Alle Hinweise finden sich u. a. auf www.spd-osterroenfeld.de, zu denen gerne die eigene Meinung und Anregungen übermittelt werden können. Während der erst jetzt richtig begonnenen Entwicklungsphase des Verkehrskonzeptes ist es weiterhin dringend erforderlich, alle Osterrönfelderinnen und Osterrönfelder bei allen Planungen ständig zu beteiligen. Neben einer geplanten Infoveranstaltung sollten Interessierte daher auch die öffentlichen Sitzungen der Gemeindeorgane wahrnehmen, die nach der Sommerpause hierzu wieder tagen werden.

Anzeige

ELEKTROTECHNIK MARINGER

**Mit Herz
& Verstand**

info@elektro-maringer.de



**Wir haben eine
neue Adresse:**

24783 Osterrönfeld
Dorfstraße 12

Mobil: 0171 - 9 56 07 27
Telefon: 04331 - 8 33 78
Telefax: 04331 - 84 99 79

„Wissen to go“

Für Hinausschieber

Etwas auf die lange Bank schieben...

Sie kennen es doch sicherlich auch: Sie müssen eigentlich etwas dringend erledigen und schieben es seit Tagen vor sich her, Sie schieben es auf die lange Bank. Während viele diese Situation kennen werden, wissen wohl eher wenige, woher diese Umschreibung „etwas auf die lange Bank schieben“ kommt.

Es gibt hierfür zwei mögliche Begründungen, die jedoch beide aus der Gerichts-Welt kommen. Da gibt es zum einen die lange Bank, auf der damals die sogenannten Schöffen saßen, die den Richter bei der Aufklärung eines Falles unterstützten und den Angeklagten befragen mussten. Dabei war es den Schöffen freigestellt, wie lange sie den Angeklagten befragten, und so kam es nicht selten vor, dass sich die Verhandlungstage wegen der vielen Fragen sehr hingezogen haben. Man sprach dann davon, dass es auf die lange Bank geschoben wurde.

Eine andere Begründung bezieht sich auf die Aufbewahrung der Gerichtsakten. Damals wurden die noch nicht bearbeiteten Fälle in Truhen beim Richter aufbewahrt, die einer Sitzbank sehr ähnelten und daher auch als Bank bezeichnet wurden. Wenn dann einer dieser Fälle nicht sofort vom Richter abgearbeitet wurde, sprach man davon, dass es auf die lange Bank geschoben wurde...

Für Arztgänger

Warum geimpft wird, wie geimpft wird...

„Machen Sie einmal Ihren Arm frei“, so werden Sie es sicherlich oft hören, wenn Sie sich beim Arzt eine Impfung abholen. Doch warum geht die Spritze eigentlich in den Arm? Nun, dies liegt vor allem daran, dass sich im Oberarm kräftige Muskeln befinden, die mit vielen für die Impfung erforderlichen Blutäderchen durchzogen sind. Denn hierdurch gelangt der Impfstoff langsam ins Blut, sodass der Körper darauf reagieren kann. Durch den Impfstoff werden sogenannten Antikörper gebildet, die den Körper vor Erkrankungen schützen. Dass Impfungen kaum in den Po gespritzt werden, liegt an der oftmals zu dicken Fettschicht am Po. Die Spitze würde damit gar nicht erst zum Muskel vordringen können und der Impfstoff könnte seine Wirkung nicht entfalten. Große Nervenbahnen können das Spritzen in den Po zudem recht schmerzhaft machen...

Für Sprücheklopfer

„Pech gehabt!“ – Aber warum eigentlich?

„Tja, Pech gehabt!“ – Ein oft gesagter Satz, doch woher kommt diese Redewendung?

Eine mögliche Begründung geht auf die mittelalterliche Vogeljagd zurück. Damals wurden Bäume mit Pech beschmiert, sodass Vögel hierdurch an den Ästen kleben blieben und so leicht gefangen werden konnten. Die Vögel hatten damit „Pech gehabt“ und wurden auch als „Pechvögel“ bezeichnet.

Pech ist im Übrigen ein schwarzes, zähes Material, das aus harzhaltigem Holz, Erdöl oder Kohle gewonnen wird und lange als Brenn- und Klebstoff verwendet wurde.

Der Mensch von nebenan – Heute: Astrid Halver

Astrid Halver ist seit fast 5 Jahren Pastorin in Osterrömfeld. Im Interview mit dem Osterrömfelder *ECHO* erzählt sie über ihre Arbeit als Pastorin und ihren Mitschüler, Thomas Gottschalk.



ECHO: Frau Halver, seit nun fast fünf Jahren sind sie Pastorin in Osterrömfeld. Was ist Ihnen als erstes in Ihrem neuen Wohnort aufgefallen, als Sie mit Ihrer Familie von Wacken nach Osterrömfeld gezogen sind?

Halver: Noch niemals zuvor habe ich in einem Ort mit so vielen Verkehrsanbindungen gewohnt: Die Autobahn vor der Tür, nahezu umschlossen von der Eisenbahn, große Schiffe auf dem Kanal mit dem Duft der großen weiten Welt zum Berühren nahe, über mir Luftschiffe wie der (Rettungs-)Hubschrauber und die Transall, mit der Schwebefähre kann ich übers Wasser gehen... oder fahren....

ECHO: Sie kommen gebürtig aus Oberfranken (Bayern). Man erzählt sich, Sie seien mit Thomas Gottschalk zur Schule gegangen? Wie war er denn so, der Thommy?

Halver: Jo mei, wie werd er scho gweesen sei, der Thommy ... mier hom net so vui midnander zo do ghobt ... Thomas war zwei Klassen über mir und ging aufs „Jungen“-ich aufs Mädchengymnasium. So war das (damals?) in unserer bayrischen Kleinstadt. Obber nedd wor er scho, der Thommy ...

ECHO: Bei Ihrer Arbeit als Pastorin müssen Sie ebenso wie Gottschalk Menschen begeistern, nicht als Showmaster, sondern als Pastorin. Erst vor wenigen Wochen haben Sie viele Jugendliche im Ort konfirmiert. Wie wollen Sie vor allem junge Menschen auch künftig für die Kirche gewinnen?

Halver: Mag sein, dass Thomas Gott-

schalk „muss“, damit die Quote stimmt. Ich darf und möchte diese jungen

Menschen nicht mit einer Show begeistern, sondern davon, dass das Vertrauen auf Gott und der Glaube an Jesus Christus ihnen zum Leben hilft. Und wenn sie mit anderen zusammen lebendige Gemeinschaft erfahren, wie jetzt z. B. auch im Lukashaus, kommt die Begeisterung sicher ganz von allein.

ECHO: Ehrenamtliches Engagement ist auch in der Kirchengemeinde unerlässlich. Was macht ein Ehrenamt in der Kirche aus?

Halver: Ohne ehrenamtliches Engagement wäre in der Tat vieles gar nicht möglich in unserer Kirchengemeinde. Dadurch, dass Menschen sich einbringen mit ihrer Zeit, ihren Gaben und Fähigkeiten, wird bunte Vielfalt möglich. Darum bin ich all denen sehr dankbar, die sich für eine bestimmte Zeit, manche auch schon seit vielen Jahren, ehrenamtlich engagieren - angefangen vom Austragen unseres Gemeindebriefes, dem Tischdecken und Kaffeekochen bei Veranstaltungen bis hin zur Leitung und Mithilfe in den Kindergruppen und der Mitarbeit im Kirchenvorstand und seinen Ausschüssen.

ECHO: Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was würden Sie sich für Osterrömfeld wünschen?

Halver: Ein Eiscafé.

ECHO: Frau Halver, wir bedanken uns für das Interview und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute!

▪ *Interview: Jan-Niklas Potten*

Schulwegsicherung

In der kommenden Sitzung der Osterrömfelder Gemeindevertretung am 23. Juni soll eine Erhöhung der Schulwegsicherheit im Bereich Aukamp in Höhe Bahndamm/Wehraubücke beschlossen werden, was bereits 2009 angestoßen wurde. Fußgänger und Radfahrer gelangen bisher nach dem Queren der Wehraubücke aus Richtung Ohldörp über eine „Rampe“ direkt auf die Straße, was nicht selten zu brenzligen Situationen führt. Hier soll nun ein kombinierter Fuß- bzw. Radweg Abhilfe schaffen. Die Sicherheit in der Verbindungsstraße zwischen Aukamp und Aspelweg wird dabei leider immer noch nicht erhöht, was die SPD immer wieder anregt.

Tierisch was los

Fortsetzung von Titelseite:

Zur Erhaltung des Moores wurden die rund 1000 Heidschnucken im letzten Jahr erstmals im Wilden Moor eingesetzt. Durch ihren unermüdlichen Appetit verhindern sie, dass die sonst dort anzutreffenden Birken erst anwachsen können und das Moor durch ihren hohen Wasserbedarf trockenlegen. Auf ihren Wegen zu den unterschiedlichen Weiden – in einem 50 km Radius um Rendsburg herum – müssen Schäfer John Kimmel und seine Hirtenhunde gemeinsam Schwerstarbeit leisten, muss die Herde doch auf befahrenen Straßen viele Kilometer zurücklegen. Nachts hingegen können beide eine Pause einlegen, während die Heidschnucken durch einen mobilen Elektrozaun zusammengehalten werden. Am Morgen drauf geht's dann meist weiter. Insgesamt werden die Heidschnucken nicht nur als tierische Landschaftspfleger gehalten und dafür entlohnt, sondern ermöglichen ihrem Besitzer auch die Aufzucht von kulinarischen Delikatessen.



Anzeige

Hier könnte Ihre Werbung sein!

Kostengünstig alle Osterrömfelder Haushalte erreichen? Sprechen Sie uns an!

Kontaktdaten finden Sie auf Seite 15

Hafenarbeit heute

Von Bernhard Bellgardt

Viel wurde in den letzten Jahren über den neuen Schwerlasthafen in Osterrönfeld berichtet. Doch wer soll überhaupt die eigentliche Arbeit im Hafen übernehmen?

Anders als am Kreishafen soll der neue Hafen in Osterrönfeld nicht direkt von der öffentlichen Hand, sondern möglichst von einem professionellen Dritten betrieben werden. Betrieben in diesem Sinne bedeutet, dass alle im Zusammenhang mit einem Hafen anfallenden Tätigkeiten von diesem vorgenommen werden. Das fängt in der Regel an mit der Aquse von Neukunden, später dann auch hoffentlich die Betreuung von Altkunden, geht über die Gestellung von Personal wie Hafenkaptän, PFSO (Port Facility Security Officer), Kranfahrern, Stauern und Laschern bis hin zur Erstellung von Dokumenten wie Lasch- und Sicherungszertifikaten. Darüber hinaus werden vom Betreiber auch weitergehende Tätigkeiten für Reeder und Kunden vorgenommen wie z. B. die Erstellung von Ladungspapieren oder auch Zolldokumenten, die Stauplanung und die Berechnung von Lasch- und Sicherungsmaterial. Die klassischen Aufgaben einer Hafenverwaltung wie die Berechnung der Hafenabgaben und Kaigelder, Entsorgung von Schiffsabfällen sowie die Einhaltung des ISPS-Codes (International Ship and



Port Facility Security-Code), Wartung und Instandsetzungsarbeiten der Supra- und Infrastruktur liegen auch in der Hand des Betreibers. Der Betreiber übt aktives Marketing aus. Beispiel dafür sind Ausstellungen auf Messen, wie der Transport und Logistik in München, Husum Wind oder auch anderen Messen speziell für Schwerlasten. Später werden auch Ausstellungen im Ausland folgen. Um alle diese Aufgaben auch erfüllen zu können, bringt der Betreiber das qualifizierte Personal wie Kapitäne, Supercargos und Kaufleute bereits mit und wird des weiteren qualifizierte Mitarbeiter einstellen und, wenn nötig, auch selbst ausbilden. Bei einer vollen Auslastung des Hafens sollen mindestens ein Nautiker (Kapitän), ein Supercargo (Ladungsexperte), zwei bis drei kaufmännische und mindestens 18 gewerbliche Hafentarbeiter wie Stauer, Lascher, Schweißer, Staplerfahrer und Kranfahrer bei dem Betreiber angestellt sein. Viele dieser Mitarbeiter werden auch mehrere Funktionen ausüben müssen, ein Zeichen, dass hier hochqualifizierte Leute beschäftigt sind, die nichts mehr mit dem Hafentarbeiter von vor 50 Jahren gemein haben.

Anzeige

Das Kanal-Café

*ist täglich von 09:00 bis
21:00 Uhr für Sie geöffnet!*

04331-201 75 40 / www.kanal-cafe.de



Osterrönfeld entwickelt sich weiter

Von Gerhard Gehringer

Es tut sich was am ehemaligen Kleingartengelände. Endlich scheint für diese Brachfläche am Ortseingang eine bauliche Nutzung möglich, die auch für O'feld eine sinnvolle Weiterentwicklung beinhaltet.

Drei Investoren haben offenbar großes Interesse an einer gemeinsamen Bebauung und Nutzung der ehemaligen Kleingartenfläche und wollen der Gemeinde bald eine abgestimmte gemeinsame Konzeption für die Bebauung vorlegen. Der Ortseingang nach Osterrönfeld könnte dadurch an dieser Stelle optisch deutlich aufgewertet werden.

Im Rahmen dieser gemeinsamen Konzeption will die Volksbank-Raiffeisenbank im Kreis Rendsburg eG direkt am vorhandenen Kreisverkehr mit ca. 10 – 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine gemeinsame Geschäftsstelle für Osterrönfeld und Schacht-Audorf errichten, um dort für die Kunden ein umfassenderes und besseres Beratungsangebot anbieten zu können. In den bisherigen Geschäftsstellen sollen aber weiterhin Bankgeschäfte über Geldautomaten möglich sein. Als zweiter Investor will Aldi einen neuen größeren Markt nach modernen Anforderungen auf dieser Fläche errichten. Die bisher von Aldi genutzte Fläche auf dem Gelände des Edeka-Marktes Hoof soll dann vom Edeka-Markt zusätzlich übernommen werden. Der Dritte im Bunde der Investoren ist die Team AG Mineralölhandel aus Süderbrarup. Sie plant den Bau einer Tankstelle mit Waschhalle mit einer Zufahrt von der K 76 in Richtung Schacht-Audorf zur Verpachtung an einen regionalen Betreiber. Auch dafür soll es be-



reits mehrere Interessenten geben.

Ziel der Investoren ist ein Baubeginn im Frühjahr 2012. Dafür muss die Gemeinde nach Vorliegen der Konzeption der Investoren die notwendigen baurechtlichen Voraussetzungen schaffen. Lärm- und Emissionsschutz spielen dabei eine wichtige Rolle. Aber auch eine Verbesserung der verkehrlichen Situation wird angestrebt, sowohl beim Zu- und Abfahrtsverkehr zu der neu geplanten Bebauung als auch zum bestehenden Edeka-Markt. Mit dem Kreis Rendsburg-Eckernförde, dem diese Fläche noch gehört, sind die Gespräche über einen Verkauf dieser Fläche wohl schon weit gediehen, sodass sie ebenfalls rechtzeitig zum Abschluss gebracht werden können.

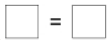
Sicherheit in Osterrönfeld

Osterrönfeld ist immer wieder Ziel von Einbrüchen. Tipps zum Einbruchschutz sind somit unerlässlich. Die SPD lädt daher alle Interessierten zu Vortrag und Diskussion mit Polizeihauptkommissar Dietmar Benz (Leiter Präventionsstelle) am 29. Juni um 19:00 Uhr in Kühls Gasthof ein. Themen: **Was ist los in O'feld?, Einbruchschutz.** Weitere Themen u. a.: **Enkeltrick, Trickdiebstahl, Haustürgeschäfte, Kontobetrug.** Eintritt frei!

Für zwischendurch auf der Reise

Hier finden Groß und Klein zwei kurze Pausenfüller für zwischendurch, etwa auf dem Weg in den wohlverdienten Sommerurlaub...

Für den Nachwuchs



Mama Elfenschwein liebt schöne Kleider. Beim letzten Einkaufsbummel hat sie sich gleich sechs Stück gekauft! Aber nein: Sie hat aus Versehen zwei gleiche gekauft! Finde heraus, welche das sind und schreibe die Buchstaben in die Kästchen. - Mal die Kleider aus, sodass sie noch schicker sind!

© Christine Schorling, www.wichtelfabrik.de

Für Tüftler

SUDOKU:

7			9	1	2		6
1	2				7	8	
			8		5		
				4			
			7	2	9		6
		9				7	
9	7					2	1
4	5				3		
3	8		2		6		5

Schönen Sommer!

Immer gut informiert auf:
www.spd-osterroenfeld.de

Impressum:

Osterrönfelder *ECHO*

Herausgeber: SPD-Ortsverein Osterrönfeld

V.i.S.d.P.: Jan-Niklas Potten, Grothlin 16c, 24783 Osterrönfeld

Redaktion und Anzeigen: Jan-Niklas Potten & Redaktionsteam

Kontakt: Tel.: 0151-20134594; E-Mail: info@spd-osterroenfeld.de

Internet: www.spd-osterroenfeld.de

Bankverbindung: Kto.Nr: 2300160; BLZ: 21450000; Spk. Mittelholstein AG

Auflage: 2200 Stück / **Redaktionsschluss:** 07. Juni 2011

Druck: RD Druck & Verlagshaus OHG, Osterrönfeld

Anzeigen, Bilder und Artikel des Herausgebers sind urheberrechtlich geschützt und dürfen erst nach ausdrücklicher Einwilligung verwendet werden.



Musikalische Früherziehung



für Kinder ab ca. 18 Monaten

„Eine fundierte musikalische Ausbildung verbessert die Chancen unserer Kinder im privaten, sozialen und im beruflichen Leben ganz erheblich. Man muss nur rechtzeitig mit einer spielerischen Ausbildung beginnen.“

Informationen durch:
Friedel und Detlef Strufe
Tel.: 04331-8252



*Musik macht fröhlich,
und klüger.*

Instrumentalbildung



Schulkinder & Erwachsene

BRÖTCHENMANN

...FÜR EINEN BESSEREN MORGEN!

Clever sein...



...und länger kuscheln!